

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Adalbert Mersert zu Mersburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 4. April d. J. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 4. Januar c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 13. April, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Commissar, Kreisgerichtsrath Delzen, im Terminzimmer Nr. 9 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Linkhardt, Hunger, Wagner, Wegel, Bih hier und Herrfurth in Wehlitz und Bößfel in Rügen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Mersburg, den 25. Februar 1863.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Durch Uebnahme eines größeren Geschäfts beabsichtige ich mein in der Leipziger Straße hier belegenes Haus, worin mehrere Jahre ein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, zu verkaufen. Zur Uebnahme desselben würde ein Capital von 1800 Thlr. nothwendig sein, und bleibt zur Erleichterung des Käufers nur die vollständige Ladeneinrichtung.

Waaren-Lager ist nicht zu übernehmen.

Rügen, im März 1863.

Carl Fiedler.



Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe von mehreren in Trebnitzer Flur belegenen Feld- und Wiesenparzellen habe ich auf den 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zur Stadt Leipzig auf dem Neumarkt Termin angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden und auch vorher bei mir eingesehen werden können.

Ermlich bei Schkeuditz.

R. Laue.

Verkauf.

Künftigen 23. März, Vormittags 10 Uhr, sind Unterzeichnete geschlossen, in der Jahrschen Schente allhier ein im Dorfe Schfortleben belegenes Wohnhaus mit Stallgebäude und dem dabei befindlichen Gemüse- und Obstgarten, sowie circa 2 1/2 Morgen, in Griebendorfer Flur hinterm Gärten belegenen Wiesenplan, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Die Krause'schen Erben zu Schfortleben.

Bisquitkartoffeln zu Saamen liegen zum Verkauf bei

W. Morgenroth.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 21. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Gemeinde Altranstädt mehrere Schock verschiedener Karpfensatz gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Gemeinde.

Wiesenverpachtung-Anzeige. 15 Morgen 15 Ruthen Wiese auf hiesigem Werber sind auf 2 Jahre zu verpachten und das Nähere hierüber bei dem Auktions-Comm. **Rindfleisch** in Mersburg zu erfahren.

Logis-Vermietung.

Zwei freundliche Logis, einzeln oder beide zusammen, sind zu vermieten und Ofen zu beziehen Burgstraße Nr. 290.

H. Freund.

Eine Stube mit Meubles ist vom 1. April ab zu beziehen kleine Rittergasse 188.

Querfurth.

Eine Wohnung ist an stille Leute zu vermieten und zu Johanni zu beziehen bei

W. Meyer, Oberbreitestr.

Eine Stube mit Meubles ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Auch sind zwei Käufer Schweine daselbst zu verkaufen Gotthardtsstraße Nr. 112.

Billiger Ausverkauf.

Hüte in Krepp und Seide, alle Arten Strohhüte, Hauben, Coiffuren, Blumen und Bänder, Ballkränze, Kragen und Aermel u. s. w. verkauft billigt

Pauline Solzmüller, Preußergasse.

Eine Laden-Einrichtung ist zu verkaufen bei

Pauline Solzmüller, Preußergasse.

Für Tischler empfehle Mühlhäuser Leim, à Pfd. 5 1/2 Sgr., Spiritus, 90 %, à Qt. 7 Sgr., Schellack à Pfd. 26 Sgr.

Herrmann Otto.

Bestes hellbrennendes Solaröl à Qt. 6 Sgr. empfiehlt

Herrmann Otto, Altenburg.

Selterser und Sodawasser

in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt billigt die Mineralwasser-Anstalt von

C. Bach.

Halle a./S., Magdeburger Chaussee Nr. 7.

Auf der Grube S. Nr. 154 bei Tollwitz ist von heute ab täglich frischer Kalk à Scheffel 8 Sgr. zu haben.

Tollwitz, den 28. Februar 1863.

Freytag, Steiger.

Chinesisches Haarfärbe-Mittel

um damit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude, die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour bezahlt. Zu haben bei

C. Francke am Markt.

Universal-Kräuter-Wein

von

Ernst Schultze,

Apotheker

in

Berlin, Mittelstrasse 60,

pro Flasche 10 Sgr. empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Von jetzt an ist jeden Dienstag frisches Sichte Bier in der Stadt-Brauerei zu haben.

Mersburg, den 12. März 1863.

C. Berger.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Bewohnern Mersburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als Buchbindermeister etablirt habe.

Zugleich verbinde ich die Bitte, mich bei vorkommendem Bedarf von Buchbinderarbeiten gütigst berücksichtigen zu wollen mit dem Versprechen pünktlicher und reeller Bedienung.

Meine Wohnung ist Saalgasse Nr. 406 bei dem Barbierherrn Wigel.

Oskar Donner.

Soeben erhielt ich eine frische Sendung der so beliebten thönernen Aufsatzöfen und empfehle mein vollständig assortirtes Lager zu herabgesetzten Preisen bestens.

G. Brandin, Saalgasse Nr. 378.

Hornspäne,

der beste Dünger, liegen eine bedeutende Parthie vorräthig zum Verkauf bei

W. Steigelmann, Rammacherstr., Delgrube Nr. 331.

Von heute ab ist in hiesiger Bade-Anstalt jeden Sonnabend eine geheizte Stube zur Benutzung warmer Bäder disponibel.

Attest. Unterzeichnete bescheinigen hiermit, daß sie durch die Kennenpfennigischen Hühneraugenpflasterchen gänzlich von den Hühneraugen ohne die geringsten Schmerzen befreit worden sind.

Trier, im November 1861.

Mentel, Gärtner.

Schiffer, Kassenam am Königl. Landgericht zu Trier.

7) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Pfd. 10 Sgr. bei

C. Francke am Markt.

Walcker & Hesse,

Central-Commissions-Geschäft für Geschäfts-, Haus- und Familien-Bedarf,
in Berlin, Hausvogteiplatz Nr. 13.

Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum für die freundliche Aufnahme unseres neu begründeten Unternehmens während der erst kurzen Zeit seines Bestehens unsern anerkennenden und verbindlichsten Dank sagend, bitten wir um eine geneigte Fortsetzung des uns entgegen getragenen Vertrauens. Diejenigen geehrten Herrschaften, die uns bis jetzt noch nicht ihre Aufträge übertragen, ersuchen wir so höflichst als ergebenst, uns nunmehr auch damit zu beehren und jedes etwaige Vorurtheil oder Mißtrauen zu besiegen. Durch aufmerksame Bedienung haben wir uns seit den wenigen Monaten der Eröffnung des Geschäfts bereits eine schätzbare Kundschaft erworben und fast aus jedem Orte anerkennende und volle Zufriedenheit ausdrückende Schreiben aufzuweisen, die wir veröffentlichen könnten, wenn wir nicht den Grundsatz befolgten, uns jeder dem Verständigen widerlichen Reclame zu enthalten.

Sollten wir wirklich in vereinzelt Fällen nicht volle Befriedigung gewährt haben, so kann dies nur in der nicht ganz genügenden Aufgabe bezüglich Preise und Qualitäten Seitens der Besteller seinen Grund finden.

Daß das Bedürfnis eines solchen Instituts vorhanden ist, bedarf keiner Erörterung mehr; es ist dies von den meisten Geschäftsleuten und Familien anerkannt; bei der Billigkeit unserer Commissionsgebühren und der Sorgfalt, Pünktlichkeit und Reellität, die wir allen Aufträgen unausgesetzt widmen, schmeicheln wir uns mit der Hoffnung, den Kreis unserer Kunden immer weiter ausgedehnt zu sehen; nur eine zahlreiche Kundschaft vermag uns für die Beschwerlichkeit unseres Geschäfts zu entschädigen.

Wir empfehlen daher unter Bezugnahme auf unsere ausführlichen Prospective (die in der Expedition dieses Blattes jederzeit gratis in Empfang genommen werden können) unsere Dienste dem verehrlichen Publikum zu Besorgungen und Einkäufen von Artikeln aller Branchen für den Geschäfts-, Haus- und Familien-Bedarf unter Zusicherung streng reeller und prompter Bedienung und unter Berechnung der billigsten Commissions-Gebühren laut Tarif.

Die Herren Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibende dürften oft Veranlassung haben unsere Vermittelung zu benutzen, um diejenigen Fabrikate, für die Berlin eine besondere Force hat, aus den ersten ihnen vielleicht noch nicht bekannten Bezugsquellen, resp. von den Arbeitern direct durch uns zu beziehen.

Ebenso sind wir auch gern bereit, den Verkauf passender Artikel für hier zu übernehmen.

Wir erlauben uns noch das verehrte Publikum in seinem eigenen Interesse ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die etwas hohen Kosten für Postvorschuß leicht zu vermeiden sind, wenn der annähernde Betrag der Bestellung baar beigefügt wird, vorausgesetzt, daß wir dieses Vertrauens für würdig befunden werden, wie es in neuerer Zeit Seitens vieler unserer geehrten Kunden bereits geschieht.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts verkaufe ich mein jetzt noch vollständig assortirtes Lager von **Tuch- und Manufactur-Waaren** zu und unter Fabrikpreisen.

Es empfehlen sich darunter besonders eine Parthie Mäntel, Jacken und Mantillen.

Lützen, im März 1863.

Carl Fiedler.

Dünger-Controllager

von
Otto Koebke in Halle,
Unterplan Nr. 10.

Datum der Revision.	Lagerbestand.	Resultate der Analyse.
24. Januar.	4000 Ctr. Guano. Diese Parthie wurde in Salzmünde ausgeladen.	14,6% Stickstoff.
15. Februar.	9000 Ctr. Guano (neue Sendung).	15,3% Stickstoff.
	800 Ctr. Superphosphat.	16,2% lösliche Phosphorsäure.
19. Februar.	4000 Ctr. Knochenmehl (neue Sendung).	3,8% Stickst. u. 23% Phosphorf.
	5000 Ctr. Guano (neue Sendung).	15,7% Stickstoff.
3. März.	8000 Ctr. Guano.	15,4% Stickstoff.
	1000 Ctr. Superphosphat (neue Sendung)	15,1% lösliche Phosphorsäure.
	600 Ctr. Knochenmehl.	3,8% Stickst. u. 23,0% Phosphorf.

Die verkauften Phosphat-Parthien waren mit Schwefelsäure aufgeschlossen.

Alle Dünger sind nach vorstehendem von besser Qualität gewesen.

Bersuchsstation des landw. Central-Vereins Salzmünde, den 5. März 1863.

Dr. Grouven.

Zur schnellen Anfertigung von **Bisitenkarten,**
100 Stück von 20 Sgr. an,
empfiehlt sich die **lithographische Anstalt** von
R. Plötz, Gotthardisstraße 144.

Sehr gut kochende Linsen à Ort. 2 Sgr., Erbsen à Ort. 21 Pf., Bohnen à Ort. 18 Pf. empfehle!

Ferd. Scharre.

Echt engl. Patent-Wagenfett in Fässern, Kistchen und ausgewogen billigst bei
Ferdinand Scharre.

National-Berein.

Sonnabend den 14. d. M. Abends 7 1/2 Uhr **öffentliche Versammlung** im Locale des Schießhauses.

Das Dom-Gymnasium feiert den 17. März, den Tag, an welchem vor 50 Jahren König Friedrich Wilhelm sein Volk zu den Waffen rief, durch einen Rede-Actus Morgens 11 Uhr. Die Angehörigen unserer Schüler und die Bewohner unserer Stadt beehre ich mich zur Theilnahme an diesem Schulfeste ergebenst einzuladen.
Dr. Scheele.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 15. März Concert im Thüringer Hof. Zur Aufführung kommt unter andern: **Ein Leipziger Weß-Sonntag, großes humoristisches Pot-pourri von Menzel.** Anfang 1/8 Uhr.

Braun.

Nächsten Montag frische Salzknochen im Gasthof zum **rothen Hirsch.**

Vorläufige Concert-Anzeige.

Das von mir in der Regel gleich nach Neujahr gegebene große Concert im hiesigen Salon hat eingetretener Hindernisse wegen verschoben werden müssen. Ich erlaube mir ergebenst vorläufig anzuzeigen, das dieses Concert

Montag den 23. d. M.

im Schloßgarten-Salon stattfinden wird.

Eine Subscriptionsliste wird in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt und das Programm in diesem Blatte mitgetheilt werden.

Braun.

Es wird beabsichtigt, zum Zweck der Einführung, Verbreitung und Verbreitung der neueren Art der Bienezucht, welche in anderen Gegenden Deutschlands mit den günstigsten Erfolgen betrieben wird und auch dem Wenigerbemittelten zugänglich ist, einen Bienezüchterverein hiersebst zu begründen.

Alle Bienezüchter des Merseburger Kreises und Alle, welche für diesen nützlichen und angenehmen Zweig der Landwirtschaft sich interessieren, werden eingeladen, Behufs Berathung und Feststellung der Statuten, sich

am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
im Herzog Christian hiersebst

einzufinden.

Merseburg, den 4. März 1863.

Göbde. Glaz. v. Reibnitz.



Montag den 16. März

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Fr. Sendenreich, Schenkthir.

Diejenigen Kriegskameraden, welche die Kriegsdemünze pro 1813 bis 15 für Combattanten besitzen und noch keine Einladung zu dem, auf Befehl Sr. Majestät des Königs am 17. d. M. stattfindenden Festmahl erhalten haben sollten, ersuche ich hierdurch ergebenst, sich gefälligst bei mir unter Vorzeigung der Legitimations-Papiere zur weitem Veranlassung zu melden.

Merseburg, den 12. März 1863.

Der Kaufmann **C. W. Klingebell.**

Bekanntmachung.

Es werden hierdurch die Meister der Kleinschmiedeinung aufgefordert, alle in Arbeit tretende Gefellen bei dem Altgefallen Franz Schmieder zu melden.

Merseburg, den 12. März 1863.

Die Krankenkasse der Kleinschmiedegesellen-Zunung.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen findet bei mir sofort oder zu Oftern unter günstigen Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen.

Wittenberg.

Wilh. Richter, Apotheker.

Mit tiefbetrübttem Herzen sagen wir allen denen, welche bei dem am 10. d. M. stattgehabten Begräbnisse unseres lieben Sohnes Wilhelm ihre Theilnahme bewiesen und dessen Sarg so reichlich mit Kränzen, Blumen zc. schmückten, insbesondere dem Herrn Pastor Bruner für die uns so wohlthunend gesprochenen Trostesworte, dem Herrn Adjunct Frobenius, sowie seinen Mitschülern am Gymnasium, ferner dem Herrn Kreisphysikus Dr. Krieg und Herrn Dr. Triebel für die vielen Bemühungen während seiner Krankheit, unsern herzlichsten Dank.

Merseburg, den 11. März 1863.

Die Familie **Nauch.**

Dank.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, welche bei der gestern erfolgten Beerdigung unseres am 5. d. M. verstorbenen Sohnes, Stiefsohnes und Bruders, des Schmiedegesellen Georg Piller demselben die letzte Ehre so deutlich bewiesen haben, unsern tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Dank dem Herrn Superintendenten Bauerseind und dem Herrn Diaconus Puppendedick für den im Hause sowie am Grabe gespendeten reichen Trost, den geehrten Jungfrauen Lügens für die so reiche Ausschmückung des Sarges, den verehrlichen Mitgliedern der betreffenden Zunungen und den Junggefallen für das Tragen des Sarges und die zahlreiche Theilnehmung am Begräbnisse selbst.

Groß ist unser Schmerz, allein er wird gemildert durch die uns von allen Seiten erwiesene Theilnahme und die Worte der heiligen Schrift:

Weißh. Salom. Cap. 4. V. 14.

Lügen, den 9. März 1863.

Die Familie **Seimer.**

Mehrere junge Mädchen, geübt im Nähen, finden dauernde Beschäftigung bei

C. Francke am Markt.

Junge Mädchen, welche sich in Weisnäherei ausbilden wollen, können es unentgeltlich lernen. Zu erfragen Hätergasse Nr. 661.

Eine Köchin, die bereits gedient hat, gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Burgstraße Nr. 275.

Einen Lehrling sucht der

Bäckermeister **Alberts.**

Getreidepreise.

Merseburg, den 7. März 1863.

	2	1	3	2	2	6
Weizen	2	1	3	2	2	6
Roggen	2	1	3	2	2	6
Gerste	1	12	6	1	13	9
Hafer	—	26	3	—	28	9

Am Sonntage Lätare (15. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Bruner.	
Dankkirche:	Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Confessorial-Rath Frobenius. Anmeldung.	
Stadtkirche:	Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.	
Altenburger Kirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Steuereinnnehmer v. Münchow in Lützen ist gestorben.

Der pensionirte Gensdarm Giese in Raachstädt ist als Thorwärter in Raumburg angestellt.

„An mein Volk“.

Welch' große Worte, deren wir gedenken,
Wenn wir die Blide aus der Gegenwart
In jene schweren Zeiten hin verketten,
Wo deutscher Muth ertragend ausgeharrt!
Welch' große Thaten, deren Quell sie waren,
Erschließen glanzvoll unserm Auge sich,
Die Rettung uns vor ew'ger Schmach gebahren,
Daß rasch des Westens Wettersturm verblüht —
Daß freudig ringsumher die Deutschen Gaue
Die Freiheit und den Frieden konnten schauen.
Ein heil'ger Augenblick, da seinem Volke,
Dem harrenden, erscholl des Königs Ruf —
Ein heller Blitzstrahl aus der trüb'n Wolke,
Der zündend der Begeisterung Flammen schuf.
Freiwillig trübten da herbei die Schaa'ren —
Und freudig griff zu Wehr ein jeder Stand:
„Wer zittert noch vor Tod und vor Gefahren?
Mit Gott für König und für Vaterland!“
Und was heraufschick die Feier einst genungen,
Das hat des Schwertes freie That errungen!

Ein großer Tag, wenn nach der Knechtschaft Schande,
Ein Volk, ein starkes Volk, den Schild erhebt,
Mit Eisenfaust zerbricht die Eisenbände,
Dem Adler gleich an Schwingkraft, aufwärts strebt.
Und aus der Feuerlaufe dann hervorgegangen,
Ein edles Erz, von Schlachten ganz befreit,
Küßt es die Siegespanner herrlich prangen,
Bei der Kanonen Donnerton geweiht.
Die Landwehr war es, Preußens Volk in Waffen,
Die solche Fahnenweife sich geschaffen.

Ein Denkmal sei Dir, edler Hirt, errichtet,
Ein Stein der Grund, auf dem es würdig steht,
Von Trümmern fremden Joches aufgeschichtet,
Darob zerleht die Siegesfahne weht;
Und stolz die Säulen, die aus jenen Tagen —
Ein Blücher, Scharnhorst, Gneisenau, ein Jahn,
Ein Moltke, ein Arndt in alle Zeiten ragen:
So trägt's im Herzen jeder Veteran.
Zwar nur Symbol, zu dem den Grund sie legen,
Strahlte es doch so am schönsten uns entgegen.

Auf's Neue müssen euch die Wunden brennen
In Liebe zu dem Fürsten, der euch rief,
Ihr Veteranen, laut sollt ihr bekennen,
Was damals durch die Aehren heiß euch sie!
Heran, was Deutsch ist, feierlich begeh'n
Sollt ihr den Tag von Deutschlands Neugeburt,
Mit Gut und Blut nach altem Recht umfleh'n
Die heil'ge Freiheit, der ihr sich schmeurt!
Laßt uns auf's Neue den Vorbertrag ihr winden,
Und, wie vor fünfzig Jahren, frisch sie finden!

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurtz.